

Bezugspreis

Die Halle wöchentlich 2,50 M., bei 6 monatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., auswärts Zustellungsgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter Nr. 6555 eingetragen.

Saale-Zeitung.

Anzeigen werden die Spaltenzeit oder dem Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition, von anderen Anzeigenstellen mit allem Anzeigen-Expeditoren angenommen. Bekanntes die Seite 75 P. erscheint wöchentlich 2 mal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich. (Der Abdruck anderer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Sozialpolitik und Sozialdemokratie.

Am gestrigen Sonntag begannen in Köln die auf einen Zeitraum von vier Tagen sich erstreckenden Verhandlungen der Internationalen Vereinigung für geistlichen Arbeiterrecht und der Gesellschaft für Soziale Reform. Aus freier Initiative von Männern aller Bekenntnisse ins Leben gerufen, kann die Internationale Vereinigung und die Gesellschaft für Soziale Reform auf ihrer Kölner Tagung nach langen, mühseligen organisierten Vorarbeiten an die Verwirklichung ganz bestimmter Maßnahmen zur Verwirklichung eines Arbeiterrechtes in allen Kulturländern herantreten. Soziale Maßnahmen sind in erster Linie die Beseitigung der Nachtarbeit für Frauen und die Verringerung der Gefahren in den gesundheitsgefährlichen Betrieben.

analogen Fällen zu thun pflegt, unerwünscht gelassen, weil die Geschlossenheit der beiden Gruppen durch sie „getrübt“ werden könnte. Man sieht hieraus, wie in ihren letzten Zielen der Bund der Landwirte und die Sozialdemokraten einander systematisch in die Hände arbeiten, um durch Annäherung der nachstehenden Interessenspolitik die Klassengegensätze immer mehr noch zu verschärfen.

Ein Vorbild für die Agrarier.

Bei dem Kampfe um billigeres Fleisch zwischen der Bevölkerung Deutschlands und dem kleinen Viehhändler Protagoriarier ist es angebracht, die Augen auf einen nichtdänischen Nachbar Dänemark zu richten. In Letztem Land lebt ausschließlich von der Landwirtschaft, und hier fünfmal feiner parlamentarische Vertretung sind selber größere oder kleinere Landwirte. Der dänische Landwirtschaftsminister bewirtschaftet sehr eigenes Gut in der Nähe Kopenhagen und ist als Reichsrath rühmlich bekannt im Lande. Zu diesem ausschließlich agrarischen Staatsdiener man kennt man weder Heiß, noch Bies, noch Getreidehälle, während unsere Herren Leiter des Bundes der Landwirte in Deutschland Wohlstandswörter einflößen möchten. Wozu liegt nun wohl der Grund für diese sich so extrem gegenüberstehenden Anschauungen? Erstens in der vorwiegend bäuerlich intensiven Wirtschaftsweise, die in Dänemark vorherrschend ist. Der Großgrundbesitz ist nicht so vorherrschend wie in Preußen, und weil der klein- und mittlere Bauer seinen Vortheil, sondern nur Nachteil von hohen Zolltarifen hat, ist der dänische Bauer dagegen. Zweitens kann der dänische Landwirt sich stets diejenigen Anzeiger- und Getreidearten, deren er bedarf, zum billigen Weltmarktpreise beschaffen; durch solche werden ihm diese nicht verweigert, so daß er sich bei einem einmaligen Ueberflusse seiner Produktion so billig wie irgend ein Land in Europa verkaufen kann. Drittens ist der dänische Landwirt dadurch, daß er jeder Weltmarktpreis angelehnt ist, geschützt, nicht nur das Vieh zu erzeugen, was ein Landwirt dem Weltmarkt zuführt, und dieses ist ihm ein dauernder Ansporn, nicht stille zu stehen und als Beispiel weiche, aufgeschwemmte Schweine zu Markte zu bringen, die, wie in Deutschland, mit allen möglichen und unmöglichen Kunstfutterstoffen vollgepöpselt werden. Der dänische Speck exportiert in London zwischen 65 und 70 Markt per Centner, und was das bei einem Fleischpreise wie der Engländer bedeutet, braucht wohl nicht erst erklärt zu werden. Man öffne nur die Grenze für dänische Schweine, und man wird erkannt sein, nur ein mittelständiges Vieh zu sein, aber keine Schweine, die sind für den Reichthum zu gut. Die Arbeitskräfte sind in Dänemark ebenfalls hoch und heutzutage noch höher, als in Deutschland; der Bauer arbeitet also nicht billiger dort oben. Das Klima und der Boden sind durchschnittlich weniger gut, als bei uns. Dieses kleine Land mit 2,400,000 Einwohnern exportierte in 1901 1,200,000 Schweine, also auf jeden zweiten Einwohner kommt ein exportiertes Schwein. In gleichem Verhältnisse müßte das große Reich der Vereinigten Staaten von Nordamerika 3,000,000 Schweine exportieren, aber es sind nur 10,000,000 von dort. — Man öffne also ruhig die Grenzen; man wird dann noch keine rühmlichen Preise haben, aber das Volk wird dann wenigstens den guten Willen unserer Regierung sehen. — Summa cuiusque.

Zur Voreingehobellen.

Anlässlich des Voreingehobellen zu Frankfurt a. M. ist von manchen Seiten gesagt worden, die Voreingehobellen müßte irgendwo in einem Reichstag fangen gelassen sein, sonst sei es schwer erklärlich, warum sie nicht längst an den Reichstag gebracht worden wäre. Daß sie diesem nicht längst anging, erklärt sich jedoch anders. Von vornherein sind bekanntlich die Dispositionen so getroffen gewesen, den Reichstag, so lange sich der Zolltarif in der Schwebe befindet, mit anderen Aufgaben so wenig wie nur möglich zu belasten. Bezüglich der Voreingehobellen eine Ausnahme zu machen, konnte man so weniger rathlich erscheinen, als es die wiederholt kundgegebene Absicht der Konventionen ist, die Verhinderung der von der Regierung ausgearbeiteten Voreingehobellen zu benutzen, um eine Reihe von Verschärfungen des Voreingehobellen zur Diskussion zu stellen. Eine solche Verschärfung würde mehrere Mäcker im Anhang nehmen und nicht unwesentlich zur Entschärfung und zur Verschärfung von weiteren Gegenständen beitragen, als wir schon in der Frage des Zolltarifs haben. Vor allem ist auch nicht außer Betracht zu lassen, daß das Centrum in der Frage der Revision des Voreingehobellen viel mehr auf seinen Konventionen steht als auf der der Liberalen. Wie die Dinge einmal selber bei uns an der Hand zu gewinnen, daß durch eine in die vorliegenden Dispositionen schlecht hineinpassende Einbringung der Voreingehobellen die Schwierigkeiten des Zusammenkommens des Reichstages noch mehr vergrößert und das Gelingen des ersten Actes auf dem Wege einer Revision des Voreingehobellen ohne Noth gefährdet würde. Das wäre aber das Gegenstück einer rationalen, geschweige einer bürgerlich-demokratischen Politik.

Vollständiger.

Wie nach den letzten Vorgängen am Rhein nicht anders zu erwarten, steht das dortige Hauptorgan des Centrums, die „Rhein. Volkszeit.“ der Zukunft der Zolltarifvorlage recht trübendes Bildes entgegen. Man gewinnt allmählich den Eindruck, daß die Regierung an der Annahme des ganzen Taxiss gar nicht mehr allzu viel liegt, daß sie vielmehr allmählich mit dem Gedanken vertraut geworden sind, auch ohne den neuen Tarif mit ihrer Handelspolitik durchzukommen. Sollen sie noch entscheidendes Gewicht auf ihre Vorlage legen, so müßten sie unbedingt recht, vor Beginn der zweiten Sitzung in der Kommission, zu einer Verhängung die Hand bieten, wie ihnen unablässig nahegelegt worden ist. Hätten sie das getan und wäre eine Verhängung zustande gekommen, so hätte die Kommission in der nun bald be-

ginnenden zweiten Sitzung das ganze Best zu gestalten können, das in der zweiten Sitzung im Plenum eine geordnete Mehrheit hinter ihr stand, welche in völliger Einigkeit die Reichsregierung zum Kampf gegen die Vorlage aufnahm. Dann allein wäre Aussicht gegeben, die Opposition, welche bewirkt, streng zu bekämpfen. Wenn sich die Regierung sich mit dem Gedanken tragen sollten, im nächsten Reichstag später noch nachzugeben und während der Winterpause eine Kompromißlösung auszubringen, so kann man schon mit voller Bestimmtheit sagen: dieses „Später“ wäre gleichbedeutend mit „zu spät.“ — Auf alle Fälle würde vor jetzt das Schauspiel eintreten, daß die Vorlage in einer Sitzung im Plenum des Reichstages kommt, welche die Reichsregierung sowohl gegen die Reichsregierung wie gegen eine radikalste Opposition vertreten müssen. Das das Scheitern eines solchen Versuches nahezu sicher wäre, braucht kaum mehr auseinanderzusetzen zu werden. Und wenn es gelingt, trotz aller in der Sitzung noch durchzuführen, so bliebe noch immer der Gedanke der beständigen Verhandlungen zur noch mitarbeiten in dem Gedanken, auch nicht das mindeste zu veräumen, was gegenüber der schwierigen Lage in Landwirtschaft und Industrie als Willst eintreten kann. Aber der Sitzung, den allein die Hoffnung auf einen guten Erfolg geben könnte, ist lebhaft zu wünschen.

Die Zolltarifvorlage haben eben in London zu viel „Schwung“ entwickelt, als daß es bis zum Ende hätte anstreifen können. Mit ihren ergötzenartigen Forderungen haben sich die Zolltarifvorlage selbst zum Gegen des übrigen Volkes ihr Grab gegraben. * Aber den nachmühseligen Nachfolger des amerikanischen Vorkämpfers in Berlin, Andrew D. White, wird dem „N. Y.“ aus New York berichtet, daß für die Erneuerung des Unterhauses Sekretär Hill keineswegs feststeht. Außer dem Gehaltenden Storer in Madrid konkurirt namentlich auch Tower, zur Zeit amerikanischer Vorkämpfer in Petersburg. Für Storer arbeitet die sozialistische Hierarchie, während Tower mächtige politische Freunde besitzt, deren Wohlwollen Präsident Roosevelt nicht verweigern würde. Die Entscheidung dürfte erfolgen, sobald der Präsident seine politische Adresse durch die westlichen Staaten vortragen werden wird.

Wie berichtet, hat sich jetzt zur amerikanischen Note über die zum nürnbergischen Süden nur die englische Regierung Stellung genommen. Sie hat an die Signaturmächte des Berliner Vertrages hinsichtlich der internationalen Entscheidung Nummern eine Note gerichtet, die gleichfalls ist mit der amerikanischen Note. Auf der Grundlage beider Noten schreibt jetzt, nach der „Morning Post“, ein Meinungsäußerung zwischen den Kabinetten der verschiedenen Mächte. In diplomatischen Kreisen Berlins erwartet man, daß Rumänien, ohne das Ergebnis der stehenden diplomatischen Schritte abzuwarten, die Beschuldigung der Vereinigten Staaten, dem Berliner Vertrag verstoßen zu haben, beantwortet werde. Sollte die Antwort lediglich beschränkt, daß die Zuden schlecht behandelt worden, würden sie von der Mehrheit der Mächte nicht angenommen werden. Die Haltung der deutschen Regierung ist, wie der Berliner Korrespondent des Londoner „Times“ weiter meldet, noch nicht festgesetzt, aber es ist sehr wahrscheinlich, daß die deutsche Regierung die amerikanische Vorlage für unzulässig erachtet. Reineiselt würde für eine letzte Rolle in der Erklärung, die jetzt zwischen den Kabinetten im Gange sind, übernehmen. Nach Wiener Meldungen würde eine voraussichtlich in die Antwort der Signaturmächte auf die Note der amerikanischen Regierung erfolgen, und zwar mit dem Hinweis, daß die Vereinigten Staaten nicht legitim seien, eine Entscheidung über ein Vorgehen in der Frage der Fremdenverfolgung in Rumänien zu fordern, da sie nicht zu den Unterzeichnern des Berliner Vertrages gehören. Dieses Unstänbes wurde schon in der konservativen Presse Deutschlands Erwähnung getan. In der von uns am Sonntagabend weitergegebene ausführlichen Note Americas ist am Schluß aber ausdrücklich gesagt: „Die Vereinigten Staaten können nicht in autoritativer Form an die Signaturmächte des Berliner Vertrages appellieren, sie berufen sich vielmehr auf die Grundlage, die im Vertrag selbst aufgestellt ist, weil es die Grundlage des internationalen Rechts und der eigenen Verantwortlichkeit sind, und weil sie die weltumfassende Zudringung, die jener feierliche Pakt enthält, bedeutet und bereit sind, ihre moralische Verantwortlichkeit zu bezeugen, in Verbindung durch ihre Unterzeichnung zu stellen. Denn das Vorgehen Rumänien selbst habe die Vereinigten Staaten den unterzeichnenden Mächten als eine in dieser Hinsicht interessierte Partei thätiglich zugestimmt.“

Es ist danach kaum anzunehmen, daß die Signaturmächte auf Grund des Berliner Vertrages eine ablehnende Haltung zur amerikanischen Note einnehmen werden. * Der Oberbürgermeister von Wien, Geh. Regierungsrath Pittling, wird nächst in a. m. 1. Januar 1903 in die Direction der Nationalbank ein, nachdem, wie die „Vol. Post.“ feststellt, und wohl auf ein Jahr Jahre — die Verhandlungen mit dem jetzigen Reichskanzler zurückgehen haben. Pittling tritt an die Stelle des Regierungsrathes A. D. Wagner, der die juristische Abteilung der Bank verläßt. Der Wiener Banker, der in Aussicht, er werde die Nationalbank leiten, werden die beiden anderen Privatbanken, die Deutsche Bank und die Diskontobank, heute inne haben.

Mit der zu erwartenden Polongehaltszulage für Lehrer beabsichtigt sich der Wiener Lehrerverein. Es wurde mitgeteilt, daß beabsichtigt wäre, die Zulage, die 100 M. betragen sollte, nur von den ersten 100 Lehrern ausbezahlt zu lassen. Dem gegenüber erklärte der Lehrerverein einhellig, daß es zweckmäßig sein würde, die Zulage allen Lehrern ausbezahlt zu gewähren, damit nicht neue Reime für Verplitterungen und Hader entstünden. — Sehr richtig.

Waldwirthschaftliches.

Die Generalversammlung des Vereins für Getreidehandel in Magdeburg beschloß nach der „N. B.“: Der

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

* Reichskanzler Graf Bülow ist, begleitet von dem Wirklichen Legationsrat Jenisch, am Sonnabend in Klein-Flottbek eingetroffen.

Die Extreme berühren sich.

Wie sehr auch die rechte und die linke Internationale in ihren politischen Forderungen und Einzelzügen auseinander gehen, der beiden politischen Gruppen gemeinsame charakteristische Zug, die Agitation um der Agitation willen, läßt ihre Gemeinsamkeit immer wieder nur um so schärfer hervortreten. Wie hat in seinem Referat auf dem Münchener Parteitag über den Zolltarif und die nächsten Reichstagswahlen Herrich einen neuen schlagenden Beweis geliefert. Er knüpfte an das bekannte Götterische Wort von dem „Schweineglück“ der Sozialdemokraten an und zog hieraus folgende, die politische Propaganda der Sozialdemokratie treffend charakterisierende Anwendung:

„Erfüllt die Regierung eine Forderung von uns, dann haben wir gewonnen, und dann prähen wir damit; erfüllt sie eine Forderung von euch, dann haben wir verloren und machen ihr Populisten.“

Das könnte Wort für Wort auch Herr Dr. Hagin vom Bund der Landwirte gesagt haben; denn es charakteristisch ebenso treffend die Agitation der Hebräer. Aber auch sonst gesagt das Wesentliche Referat eine Reihe sprunghafter Verbindungsstücke mit agrarischen Gedanken. So die von der „Deutschen Tagesztg.“ wiederholt in Aussicht gestellte Gründung der Parteien in zwei geschlossene Lager; auf der einen Seite die Sozialdemokraten, auf der anderen Seite sämtliche im Bund der Landwirte vereinigte landwirtschaftliche Gruppen. Obel bezeichnete es als einen „ganz natürlichen Prozeß, daß, wenn die Parteien auch fernere auf eine Reihe von Jahren die Öffentlichkeit in der bisherigen Weise beschließt, die verschiedenen Elemente innerhalb der agrarischen Bewegung sich mehr und mehr auseinander auflösen, so daß wir eine große selbständige agrarische Partei bekommen, die geschlossenen Parteien des deutschen Reichstages austritt.“ Die freisinnigen Gruppen der Sozialdemokratischen Parteien sind hier nur aus tatsächlichen Gründen, ebenso wie dies die agrarische Presse in

Färberei und chemische Reinigung

Franz Wolff.

Auf Wunsch Abholen u. Anstellen der Gegenstände d. ein. Geblir. - Nüchtl. f. besond. elige Gegenstände schon in 24 Stb.

Damen- u. Herren-Garderobe, Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche etc.

Größtes Etablissement der Stadt Halle mit direktem Fabrik-Vertrieb am Platz.

Fabrik Krausenstraße 15. 5 Läden:

Große Steinstraße 36, gegenüber dem Sal. Rintens, Steinstraße 44, Nähe Markt 2, Nähe S. Amersbrücke, Weichenburgerstraße 163, zwischen Königstraße und Apollo-Platz, Krausenstraße 15, Nähe Maschdenstraße.

Dr. Schrader - Magdeburg
Mil.-Vorb.-Anstalt (seit 1892) zum **Führungs-, Einz.-) Examen.**
 (Milit.-Prüf.-Zweck.)
 Kleine Abteilungen erfüllt Pensionat-Verpflicht. - Besitzt über neueste militärische Abteilungen.

Anstalt zur Ausbildung von **Kindergärtnerinnen**, verbunden mit Pensionat. Michaelis neuer Startus. **Auguste Strieb.** Weimar, Steinstraße Nr. 1.

Gardinenstangen, Zuggardinen-Einrichtungen, Rosetten, Spiegel, Bilder, Gefachmaut. - Solid. - Billig.
C. F. Ritter, Zeitschrift. 90.

Geldschränke. Welche gebraucht 2 schließliche Geldschränke, tadellos erhalten, garantiert repariert, besonders für Banken etc. geeignet, dabei preiswerter als andere. **Carl Unger, Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 59.**

Waschgefäße durch **Hilf. Sander, Gr. Klausstraße 12.**

Wasche mit Luhn's

Unsere nach neuesten Erfahrungen erbaute **Stahlkammer** empfehlen wir zur Aufbewahrung von Werthpapieren, Dokumenten, Pretiosen u. s. w., wofür minimale Gebühren berechnet werden.

Wir führen den An- und Verkauf aller Staatspapiere u. s. w. coulantest aus und erteilen kostenlos Auskunft über alle das Bankgeschäft betreffende Fragen, speciell auch über den Goldminenmarkt.

Friedmann & Weinstock

Leipziger Str. 12.

Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz,
 Verkaufsstelle: Leipzig, Georgiring 19.
Aelteste und grösste Motoren-Fabrik der Welt!
 empfiehlt als alleinige 30 jährige Specialität:
Otto's neue Gas-, Petroleum- und Benzin-Motore
 in anerkannt vorzüglichster Ausführung und Einfachheit, wovon ca. 61 000 Stück mit über 325 000 Pferdekraften in Betrieb.
Otto's neuer Benzinmotor
 beste Betriebskraft für die Landwirtschaft.
 Preislisten, Kostenausschlüsse u. s. w. gratis.



Von der Reise zurück.
Zahn-Arzt Hartmann.

Academische Lehr-Anstalt.
 Junge Damen können Unterweisung ihrer Garderobe, nach Zeichnungen und Aufzeichnungen gründlich erlernen bei **Bertha Winckler, Str. 10.**
 NB. Empfehlung mit gleichzeitiger Unterweisung eleganten Damens- und Kinder-garderobe.

Flavius Josephus, der Historiker des Judentums,
 in wohlfeiler Ausgabe der **Hendel-Bibliothek.**
Jüdische Altertümer.
 2 Bände. Mit 9 Darstellungen auf 3 Tafeln, 2 Stammbäumen u. Nomenregister. Geh. 6 M. Leinenband 6,50 M. Geschenkbund 8 M.
Jüdischer Krieg. Mit Nomenregister u. 2 Taf. Geh. 3 M. Leinenband 3,25 M. Geschenkbund 4,50 M.
Jüdische Schriften. (Selbstbiographie - Gegen Apion - Ueber die Makkabäer.) Geh. 1,25 M. Leinenband 1,50 M. Geschenkbund 2,50 M.
 Sämtlich übersetzt und mit Erläuterungen und Anmerkungen versehen von **Dr. Heinrich Clementz.**

Wildhagen'sche Frauen-Ind.-Kunstgewerbeschule (gegr. 1879) verbunden mit **Handarbeitslehrerinnen-Seminar** Halle a. S., in der Sandwackerstraße. **Verordnung** vom 10-11 und event. **Verfügung 38,** vom 1. Oktober ab. **Waldert Gymnasium 14.** Die Anstalt bietet gründliche, theoretisch-practische Ausbildung; a. für den eigenen Haushalt; b. für den Beruf; c. für das Lehrfach; in **Weberei, Schneider, Bügelmachen, Sticks u. Stickarbeiten, Kunstgewerbe, Zeichnen u. Malen, Schönheitslehre, Nähen, Buchbinden, Deutsch, Französisch, Englisch u. s. w.** **Scientifische Methode** **Curie v. 15 bis 45 Mt., an. In dem der Anstalt angegliederten Pensionat **Hilfsmann,** (gegr. 1879) **Friedrichstr. 41,** finden junge Mädchen ein angenehmes Heim und vorzügliche Erziehung. **Preis 600 Mt. p. a.****

Heinrich Lanz, Mannheim.
Locomobilen.



Filiale in **Berlin W., Friedrichstraße 166.**

Suchen erlösen und bei mir erhältlich die neue **wobische Vorkausgabe** von:
Fritz Reuter's sämtlichen Werken,
 8 Bände, in 4 eleg. geb. Reinenbänden, **Markt 10,** in 8 eleg. geb. Reinenbänden **Markt 12.**
Albert Neubert, Buchhandlung, **Poststraße 7.**

Prof. Dr. Jaeger's *Normale Unterkleidung*
WIBENGER SÖHNE
 Stuttgart.
Grand Prix - Paris 1900.



erfolgt nicht, kauft wenig ein, bleibt poros und elastisch.

Kein Göpel mehr, kein Handbetrieb!
Petrol-Spiritus-Benzin-Gas-
 Im Betrieb billigster Motor der Gegenwart.

Von Jedermann leicht zu bedienen. **Fahrbare Motore!**



Mit elektrischer Zündung. Mehr als **2000** Stück im Betrieb.

Motor „Gnom“.
 Motorenfabrik Oberursel Act.-Ges. Oberursel bei Frankfurt a. M.
 Prospekte, Zeugnisse etc. kostenfrei.

Pfeiffer'sches Institut zu Jena.
 Die mit einem Pensionat verbundene **Realschule,** deren Reifezeugnis zum einjährigen Dienst berechtigt, beginnt die Winter-Curie am 14. October. Siehe Aufsicht, hervorragende Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch **Direktor Pfeiffer.**

DAVID'S MIGNON-KAKAO
 pr. Pfd. Mk. 1,50, 1,50, 2,00 u. 2,40 ist das feinste Fabrikat der Welt.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
 1/4 Pfd. Packet 40, 45, 50, 60 Pfg ist das feinste Fabrikat der Welt.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

Die „Jüdischen Altertümer“ sind nicht nur ein echt volkstümliches Geschichtsbuch und ein anschauliches Hilfsmittel für den Historiker, sondern auch für die Liturgik und den biblischen Geschichtsbuch von hervorragender Bedeutung.
 Prof. Dr. Anton Koch in Allgem. Literaturblatt der Oesterr. Leo-Gesellschaft.
 Die Werke des Josephus zählen zu den dauernd menschlichen Reizen des Geschichtsbücherverwes wie des gebildeten Bibellesers. **Wochenblatt der Joliamittor-Oriens-Bailey-Brandenburg.**
 Jeder Theologe und Historiker fühlt schmerzlich einen Defekt in seiner wissenschaftlichen Bildung, solange er nicht des Josephus Jüdische Altertümer gelesen hat. von **Gerard Hoff** in „Wingoltsblätter“.
 Josephus bleibt für alle Zeiten ein Schriftsteller von eminenten Bedeutung, nicht nur für die Geschichte seiner Zeit, sondern auch für die Erklärung eines grossen Theiles der Bibel.
Evangelisches Gemeinblatt.
207 Vornehmes Festgeschenk!
Otto Hendel Verlag, Halle 8.
 Ausföhr. Prospekt gern gratis.

Saat-Weizen,
Strabe's Sheriffsquare head u. Heine's **Berganten Sheriff,** beide Sorten unerreicht und sehr ertragreich. **à Gr. 9 Mark.**
Saat-Roggen,
Bayrischen und Weissen, à Centner 8,50 Mark, haben abgegeben **Wahren & Co., Chemnitz.**

Speisekartoffeln.
 Gut verteele gesunde Zweifelfartoffeln **Am Winterbedarf:**
 1. **Beurre** (einige Dancartoffeln),
 2. **Genet** (einige Dancartoffeln),
 3. **Magnon bonum** (Dancartoffeln),
 4. **Wolfe** (einige u. nur halbtrocken) **à Gr. 2,25 Mt. frei Haus.**
 2,00 ab Hof.
 Bestellungen per Postkarte od. durch **Telephon 426.**
Gut Ruscheshof.

Zwiebeln.
 Welche **Bittner Zwiebeln:**
 à Gr. 2,70. 2 fr. Haus in Quanten nicht **à 2,50** ab Hof unter 12 Gr. verkauft **Gut Ruscheshof.**

Essen Sie Honig!
 täglich
 wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. **Garant. reinen Wälderhonig,** hervorgerufen **Löhne Canal,** 181b, 75 S., bei 5 Pf. 70 S., empf. **Carl Boock, Motter Fernum 12**

Schwarze Costume-Seide in glatt und gemustert. **Garantie-Stoffe Meter 3,50 Mk.** **Seidenhaus Georg Schwarzenberger** Halle a. S., Gr. Steinstrasse 83.

Für den Einzelverkauf verantwortlich: S. Wechsung in Halle. Halle Druck und Verlag von Otto Gendel. Mit 2 Beilagen und Unterhaltungsblatt.

